

Der Eurythmieraum in der Schule

Von Ulrike Kortes, Bad Aibling, 2022

Wenn ich einen neuen Eurythmie-Raum betrete, «scanne» ich ihn zuerst mit meinen Sinnen, d. h. ich nehme die Größe, die Höhe, den Fußboden, die eventuellen Fenster oder Vorhänge, Bilder oder Gegenstände wahr.

Dann frage ich mich: Wie kann ich diesen Raum für meine Tätigkeit geeignet machen? Ich brauche: Sauberkeit, Ordnung, möglichst wenig Gegenstände und einen gewissen Schutz, d. h. für eine gerichtete Aufmerksamkeit brauche ich möglichst wenig Ablenkung von außen, z. B. vom Straßenverkehr.

Wenn diese Parameter nicht gegeben sind, mache ich mich an die Arbeit und meistens ist es mit ein paar Handgriffen getan: Ich versuche eine gewisse Ordnung in den Raum zu bekommen, z. B. stelle ich Stühle an die Seite oder räume sie ganz weg, ziehe Vorhänge so, dass sie eine angenehme Hülle bieten; alles, damit darin gut gearbeitet werden kann.

Wenn ich dann Zeit habe, kann ich diese nutzen, um den Raum zu «eröffnen»: Ich mache ein paar Grundübungen, damit stimme ich mich und den Raum «ein».

Ebenso kann ich am Schluss einer Eurythmie-Einheit den Raum schließen und mich innerlich bedanken, dafür, dass ich ihn nutzen durfte.